

Neujahrskonzert 2026



Samstag, 3. Januar 2026

Aula Gringel, Appenzell

17.00 Uhr Moderiertes Kinderkonzert
Dauer ca. 30 Minuten

19.30 Uhr Hauptkonzert

Eintritt frei – Kollekte

Konzertprogramm

Sinfonie-Menuett
in C-Dur (KV 409) **Wolfgang Amadeus**
Mozart, (1756–1791)

Rondo für
Cello & Orchester Antonín Dvořák
in g-Moll (op. 94) (1841–1904)
Solist: Carlo Zographos

Bagatellen in g-Moll (op. 47)

- Allegretto scherzando
- Poco Allegro

Pause

Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur (op. 58)

- Allegro moderato
- Andante con moto
- Rondo

Solistin: Javelyn Kryeziu

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Dirigent: Roman Walker

Ab 18.30 Uhr
Festliche Einstimmung an Bar und Bistro

Mitwirkende



Javelyn Kryeziu, Klavier

Javelyn Kryeziu wurde 2004 in Zürich geboren und konzertierte 2013 mit Maria João Pires. Sie wurde u.a. von Sarah Haessig, Dmitri Demashkin (MKZ/ZHdK) und Vladimir Kharin (mdw) unterrichtet. Seit 2024 studiert Javelyn Kryeziu Konzertfach Klavier bei Prof. Lilya Zilberstein an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw). Sie ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe. 2023 gewann sie den 1. Preis mit Auszeichnung beim SJMW. Konzertauftritte u. a. mit der Bayerischen Philharmonie, dem Kammerorchester Lyra Wien und dem Denver Philharmonic Orchestra führten sie nach München, Wien, Zürich und Appenzell. Javelyn Kryeziu ist Stipendiatin der Stiftung Lyra, Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter und erhält Unterstützung vom Rotary Club.



Carlo Zographos, Cello

Carlo Zographos erhielt ab seinem vierten Lebensjahr Cellountericht bei Sarah Weilenmann und trat früh im Rahmen von Konzerten auf. In den vergangenen Jahren erarbeitete er sich unter anderem grosse Werke wie die Cellokonzerte von Saint-Saëns und Lalo. Aktuell spielt er in verschiedenen Kammermusik- und Orchesterformationen, teils auch in solistischer Position. Seit seinem siebten Lebensjahr nimmt Carlo an Wettbewerben teil und gewann mehrfach erste Preise, teils mit Auszeichnung. Er ist im Förderprogramm der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) eingebunden.



Roman Walker, Dirigent

Nach mehrjähriger Berufstätigkeit als Primarlehrer und Katechet schloss Roman Walker an der Musikhochschule Luzern Schulmusik, Chorleitung, Gesang und Kirchenmusik auf Masterstufe ab. Er ist Gründer zahlreicher Chöre und Ensembles. So geht auch die Gründung der Orchesterwerkstatt Appenzell auf ihn zurück, die er bis heute leitet. Roman Walker ist Bereichsleiter Musik und Kantor an Zürichs Altstadtkirchen. 2025 hat er an der Universität Luzern zum Schweizer Volkslied promoviert. Sein Buch «Die Alpen im Lied der Schweiz» erscheint beim Verlag Zytglogge.

Zum Konzertprogramm

Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr mit einem vielseitigen Konzertprogramm im Gringel willkommen zu heissen. Es ist uns eine grosse Freude, dass die junge Pianistin Javelyn Kryeziu (Zürich / Wien) erneut zusammen mit der Orchesterwerkstatt auftritt. Nachdem sie anlässlich ihrer Appenzeller-Premiere 2023 mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 21 in C-Dur brillierte, steht nun mit Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur ein wesentlich umfangreicheres und für alle Beteiligten anspruchsvolleres Werk auf dem Programm.

Beethovens 4. Klavierkonzert ist revolutionär durch seinen Solo-Beginn, der einen Dialog zwischen dem individuellen Klavier und dem Orchester etabliert statt eines traditionellen Orchestervorspiels. Der zweite Satz «Andante con moto» ist besonders bekannt für seinen tiefgründigen Kontrast: Das dunkle schicksalhafte Orchester wird durch die sanfte, lyrische Stimme des Klaviers konfrontiert, was einen Kampf zwischen «Mächten der Finsternis» und «Liebe» symbolisiert und in einem Sieg des Individiums mündet. Das Werk integriert synfonische Errungenschaften, macht den Solopart zum Dialogpartner und nutzt Harmonik und Instrumentierung zur dramatischen Vertiefung. Das Klavier ist nicht nur der Star, sondern ein gleichberechtigter Partner des Orchesters. Die traditionelle Konzertform wird beibehalten, aber innerlich bis zum Äußersten differenziert.

Dankbar nimmt die Orchesterwerkstatt zur Kenntnis, dass in den eigenen Reihen auch hochbegabte Jugendliche mitwirken. Carlo Zographos (Zürich) nimmt bereits in seiner zweiten Appenzeller-Saison auf dem Solistenstuhl Platz. Anlässlich der Lucerne Festival Academy 2025 hat er das Rondo von Antonin Dvořák für Violoncello und Orchester vorbereitet. Das Werk aus dem Jahr 1891 ist zwar nur ein kleiner Bruder des großen Celokonzerts, gleichwohl gehört das effektvolle, kurzweilige Stück zur Standardliteratur jedes Cellisten. Es entstand kurz vor Dvořáks Abreise nach Amerika und wurde bereits am 3. Januar 1892, also auf den Tag vor genau 134 Jahren, von ihm im Rahmen seiner Abschiedstournee uraufgeführt.

In Ergänzung zum berühmten Rondo stehen Sätze aus Dvořáks Bagatellen op. 47 für Streicher und Harmonium auf dem Programm. Sie hören jedoch bei uns kein Harmonium. Der Komponist und Klarinettist Roman Blum hat für uns eine neue Fassung für Streicher und Bläser geschaffen, die am 3. Januar 2026 erstmals erklingt.

Das erste musikalische Wort im Programm des Neujahrskonzerts 2026 hat jedoch Wolfgang Amadeus Mozart. Seine Sinfonie-Menuett in C-Dur, KV 409 stellt ein kleines Orchesterstück dar, das für die Orchestererstlinge in unseren Reihen einen willkommenen Einstieg in Mozarts Klangwelt bietet. Das Menuett mit seinem obligaten Trio wurde zu Hofe anlässlich von Festlichkeiten gespielt. Wir hoffen, dass dieser Auftakt auch bei Ihnen eine gewisse Festlichkeit zum Jahresauftakt entfacht. Wir wünschen Ihnen jedenfalls viel Freude am Neujahrskonzert 2026 und im Anschluss «Prosit Neujahr!»

Roman Walker, Dirigent

Sponsoren

Wir bedanken uns herzlich für die grosszügige Unterstützung durch:

	 Appenzeller Kantonalbank Empfehlenswert.
	
	
 RESORT hofweissbad ANKOMMEN. WOHLFÜHLEN.	G&G Stiftung für Appenzell
Hans und Wilma Stutz Stiftung	Manawa Foundation in Zug
Stiftung Albin Breitenmoser	Arnold Billwiller Stiftung
E. Fritz und Yvonne Hoffmann Stiftung	Ruth und Ernst Burkhalter Stiftung